

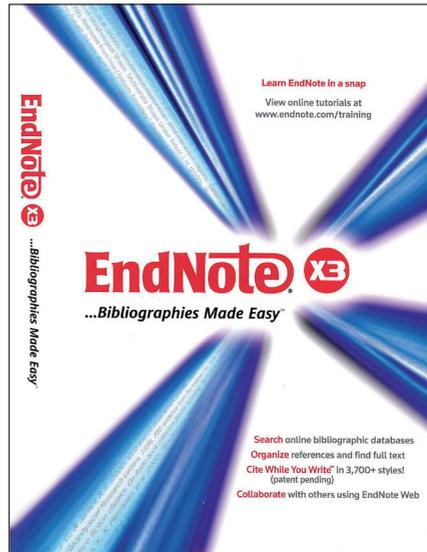
■ **EndNote X3 ... Bibliographies Made Easy™ [= Version 13].** Carlsbad, CA: Thomson Reuters, 2009. Bezug: Adept Scientific GmbH, D-60486 Frankfurt am Main <http://www.adeptscience.de>

Auch 2009 ist eine neue Version des seit langem bewährten Literaturverwaltungsprogramms erschienen, diesmal als «X3» gezählt. Diese 13 ist nun wahrhaft keine Unglückszahl, denn wie immer wartet *EndNote* neben seiner grundsätzlichen Qualität mit einigen hübschen Neuerungen auf, die es weiter unten kurz zu referieren gilt. Zuvor noch ein Hinweis auf frühere Versionen, die in dieser Zeitschrift besprochen wurden: Version X in Heft 4/2006, Version X1 in Heft 1/2008 und Version X2 in Heft 1/2009. Wie in der Vergangenheit wird hier nur die Windows-Version besprochen.

Auch die Version X3 ist problemlos zu installieren, wobei das Programm es gerne hat, wenn allfällige Vorgängerversionen vom Rechner deinstalliert wurden. Erstmals in meiner Verwendungsgeschichte dieser Software gab es anfänglich einige unvermutete Programmabstürze, die aber nach der Installation des vom Hersteller alsbald veröffentlichten und ebenfalls leicht installierbaren Patches *EndNote Update X3.0.1 for Windows* rasch vergessen waren. In positiver Hinsicht fiel sofort auf, dass das Programm nun wesentlich rascher startet als die in dieser Hinsicht ein wenig träge Version X2 – so sollte es ab jetzt auch bleiben!

Die in Version X3 neu eingeführten Features sollen anhand der einleitenden Handbuch-Seiten («What's New in EndNote X3») bzw. des aktuellen X3-Flyers dargestellt werden:

- Erweiterte Gruppierungsfunktionen: Zum Zweck der besseren Strukturierung der eigenen Literaturdatenbank können jetzt sowohl *Custom Groups* (= individuell zusammengestellte Gruppen von Datensätzen) als auch *Smart Groups* (= aufgrund von Suchstrategien erstellte Gruppen von Datensätzen) hierarchisch in einer Ober-/Untergruppenstruktur angeordnet werden.



- Die Funktion *Cite-While-You-Write* (= Zugriff auf EndNote-Datensätze und Formatierungsbefehle mittels eines EndNote-Menüs im Textverarbeitungsprogramm) ist nun ausser für *MS-Word* erstmals auch für *OpenOffice.org Writer 3* verfügbar. Dazu gibt es im Handbuch ein eigenes Kapitel (S. 367-396).
- Innerhalb eines MS-Word-Dokuments können jetzt – sofern dieses mit Abschnittswechseln versehen ist – mehrere Literaturverzeichnisse (d.h. pro Abschnitt eines) erstellt und am Ende zu einer Gesamtbibliographie zusammengefasst werden. Dieses Feature steht allerdings für OpenOffice-Anwender noch aus.
- Um bestimmten Zitierichtlinien (etwa aus dem Bereich Chemie) gerecht zu werden, kann nun die Option «grouped references» verwendet werden, mit der mehrere Zitate unter einer Referenznummer zusammengefasst werden. Einzelne dieser Zitate sind dabei mit Buchstabencodes ansprechbar (vgl. Abb. 1), wofür es wiederum eine Reihe von Möglichkeiten gibt (vgl. Handbuch, S. 503 ff.)

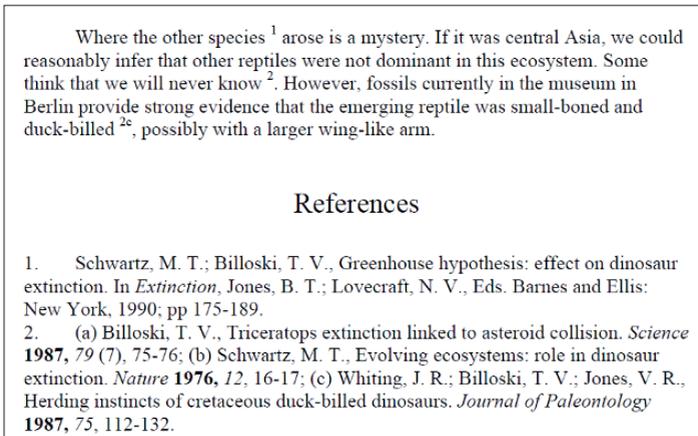


Abb. 1: Zusammengesetzte Literaturverweise

- *Find Full Text*: Das Programm kann dazu benutzt werden, um anhand bestimmter in den Referenzen gespeicherten Daten nach Volltext-Dokumenten in einer Reihe von Datenquellen im Web zu suchen. Diese Rechercheschlüssel sind laut Handbuch (S. 202 f.): ISI Web of Knowledge Full Text Links, EndNote Web Services, DOI (Digital Object Identifier), PubMed LinkOut und OpenURL (vgl. dazu Abb. 2).

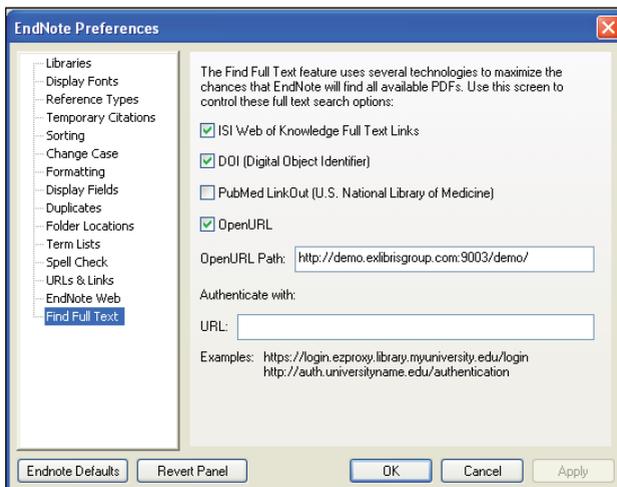


Abb. 2: Einstellungen für «Find Full Text»

- Kopien von Attachments (also z.B. von pdf-Volltextdokumenten) können nun sowohl aus der Kurzanzeige als auch aus der Vollanzeige leicht in einem beliebigen Verzeichnis auf dem PC abgespeichert werden, egal ob das Original mit einer relativen Adresse in dem von *EndNote* vorgesehenen Datenordner oder mit einem absoluten Pfad in einer spezifischen Lokation verlinkt ist.
- Weitere Neuerungen beinhalten mehr Auswahlmöglichkeiten bei der Erstellung von «Compressed Libraries» (für die Datenweitergabe), eine verbesserte Anzeige zum Zweck des Dublettenabgleichs, die automatische Installation der 100 wichtigsten Output-Styles, Importfilter und Connection-Files (hier scheint eines der Geheimnisse des rascheren Programmstarts zu liegen, denn weitere 3000 Output-Styles können erst «bei Bedarf» individuell installiert werden), sowie ein kostenloser Zugang zur Webversion von *EndNote* für drei Jahre. Es sei auch erwähnt, dass mit X3 ein sehr nützliches kleines Poster mit den wichtigsten Tastatur-Shortcuts für Windows verteilt wurde.

Wie bereits in der letzten Besprechung (zu Version X2) angemerkt wurde, gibt es trotz der Leistungsfähigkeit von *EndNote* und den hier dargestellten Neuerungen noch grundsätzliche Desiderata: Aspekte wie die fehlenden Beziehungen zwischen Datensätzen oder die noch fehlende Möglichkeit der Verknüpfung von Grundeinstellungen (Datenbankstruktur, Feldbe-

zeichnungen, Standard-Referenztyp, Spaltendefinition der Kurzanzeige) mit einzelnen *EndNote*-Datenbanken harren immer noch der Realisierung. Aufgefallen ist mir beim Arbeiten mit X3 auch, dass neu hinzugefügte Datensätze beim Abspeichern in das Alphabet der Kurzliste nicht «on the fly», sondern erst beim Neusortieren oder Schließen der Datenbank einsortiert werden. Das war nicht immer so (bis zur Version X1 erfolgte die Einsortierung sofort) und sollte auch nicht so bleiben. Das zuletzt bemängelte langsame Startverhalten ist dagegen, wie eingangs bereits vermerkt, mit X3 kein Thema mehr.

An dieser Stelle sei auch einmal darauf hingewiesen, dass der deutsche Vertreter des Produkts, *Adept Scientific GmbH*, ein ganzes Spektrum von Schulungen für *EndNote* anbietet. Nähere Informationen dazu findet man auf der Webseite <http://www.adeptscience.de/training/>. Die meisten dieser Schulungen sind kostenpflichtig; es gibt aber auch kostenlose kurze Online-Seminare.

Abschließend eine Information, die nicht direkt mit der Version X3 zusammenhängt, zeitlich aber dazu passt: Mit dem Umstieg des Österreichischen Verbundkataloges auf die Aleph Version 20 im Frühjahr 2010 hat sich auch die Adresse des Z39.50-Servers des Verbundes geändert. Deshalb wurde es nötig, das für die Recherche mit *EndNote* angebotene Connection-File **OBV.enz** durch ein neues mit derselben Bezeichnung zu ersetzen. Dieses kann über die Adresse http://opac.obvsg.at/opac_help/OBV.enz kostenlos bezogen und leicht in das Programm eingebaut werden. In künftigen Versionen von *EndNote* soll es laut *Adept Scientific* bereits integriert sein.

Otto Oberhauser, Wien